

Ka. Krupp *R. 16*
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien.

T a g e s b e r i c h t Nr. 8

vom 22. - 26. Mai 1943.

zu 2): Sabotage, Fallschirmagenten:

Am 15.5.1943 brach in den Mittagsstunden in der Zuschneidehalle des Sägewerkes der Firma Wenzel Hartl in Eichenbach, Kreis Zwettl, ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete und zur Vernichtung fast des ganzen Sägewerkes führte. Von den umfangreichen Anlagen konnten nur das Maschinenhaus mit der Kraftzentrale, die Schlosserei, die Garage, das Bürogebäude, das Barackenlager samt Gefolgschaftshaus, die Zimmerei und die Tränkhalle gerettet werden. Der Sachschade beträgt 1,800.000 RM. Personenschade wurde nicht verursacht. Das Sägewerk ist mit Wehrrechtsfertigungen der SS-Dringlichkeitsstufe beschäftigt und erzeugt vorwiegend Holzbaracken. Da die Licht- und Starkstromleitung ausgeschaltet und eine Heizanlage nicht vorhanden war, wird nach den Feststellungen des Brandsachverständigen, Prof. Roland Grassberger, Brandlegung unter Verwendung eines flüssigen Brandmittels angenommen.

Im Sägewerk sind rund 200 Arbeiter beschäftigt, darunter sind etwa die Hälfte Ausländer, die alle im Gelegenheitsverhältnis stehen und gegenwärtig überprüft werden.

Karl J e l i n e k ,
Kraftfahrer,
13.11.1919 Sichts, Prot.gob.,
Prot. Angeh., rk., led.,
Vitis Nr. 42 wh.,

wurde unmittelbar vor Ausbruch des Brandes von anderen Arbeitern in nächster Nähe der Brandausbruchsstelle gesehen. Er ist verdächtig, den Brand gelegt oder durch Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. J. wurde am 20.5.1943 festgenommen. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.